

Hauptsonderschau SV Dänischer Taubenrassen 2012

Stieglitze und Tümmeler

in Altstadt zur 5. Deutschen Tümmelerschau

Die HSS fand in diesem Jahr vom 9. bis 13. Januar 2013 in Altstadt/Hessen statt und war der 5. Deutschen Tümmelerschau angeschlossen. Der Club der Tümmelerfreunde hatte wieder alle Register gezogen damit sich die Tauben und deren Züchter wohlfühlen konnten.

In der wunderschönen Altstadthalle waren fast 2500 Tümmeler zum fairen Wettstreit angetreten, in einer sehr familiären Atmosphäre verlief alles nach Wunsch ab.

Wir vom SV der Dänischen Taubenrassen bedanken uns recht herzlich bei dem Ausstellungs- und Verpflegungsteam aber besonders bei dem Ausstellungsleiter Heinrich Wenzel für diese gelungene Schau.

Mit nur 9 Dänischen Stieglitzen und 312 Dänischen Tümmelern war diese HSS etwas unterrepräsentiert, es machte sich der Ausfall mehrerer aktiver Züchterfreunde doch sehr stark bemerkbar, auch der Zuchtstand konnte in vielen Farbenschlägen nicht das erhoffte Ergebnis aufweisen. Die Qualität der Spitzentiere war überzeugend und wird Motivation genug sein, um noch aktiver ins nächste Zuchtjahr zu starten.

Es begann mit 5 Stieglitzen in silber, insgesamt recht kräftige Tiere mit einer relativ festen Federstruktur, im Bereich der Schwanzfederlage und der Rückendeckung waren aber einige Wünsche vorhanden. Die Grundfarbe hat sich stabilisiert, das Deckensilber sollte insgesamt noch reiner erscheinen. Bei der Fahnen- und Finkenzeichnung werden noch viele züchterischen Anstrengungen verlangt, um dieses Zeichnungsbild noch zu verbessern. Die Wangenzeichnung und -Farbe sind teilweise schon sehr fein vorhanden, aber die Kopffarbe muss noch reiner werden, bei einigen Tieren war die Vorfarbe schon recht hoch angesetzt und teilweise mit viel silber durchsetzt.

Die 4 blaufahlen Stieglitze kommen langsam aber sicher in den Bereich wo das geforderte Zeichnungsbild schon sehr fein vorhanden ist, die Grundfarbe war schon recht gleichmäßig, das Silber der Zeichnungsfarbe schon sehr sauber, die Wangenzeichnung bei einigen noch etwas nach unten verschoben, Wünsche gab es auch noch nach klarer Fahnen- und noch besser abgegrenzter Finkenzeichnung.

Ein alter Täuber von Reiner Reichardt mit 96 Punkten zeigte in die richtige Richtung.

Mit nur 312 Tümmelern sollten wir uns nicht zufrieden geben, etwas mehr Werbung in den eigenen Reihen würde die Anzahl der Tiere zur HSS doch erhöhen.

Die Elstern in schwarz 13, in rot 18, in gelb 17, in blau 13, in perlblau 10 und in der AOC Klasse in dun 4. zeigten sehr gut den zur zeitigen Zuchtstand auf. Bei den Schwarzen hat sich die Haltung etwas verbessert auch die Abstimmung nach hinten harmonischer, teilweise etwas mehr Vorkopffülle und bei der Augenfarbe noch eine kleine Nuance heller.

Bei der Farbe und Zeichnung gab es keine Ausfälle, Reiner Reichardt stellte mit 97 Punkten bei 1,0 alt und 96 Punkten bei 0,1 alt die Spitzentiere.

Bei den Roten waren sehr typvolle Tiere anzutreffen mit feiner Haltung, passenden Proportionen und gut gefüllten Köpfen, auch die Augenfarbe und das Randfeuer war bei den Tieren im positiven Bereich sehr gut vorhanden. Im Zeichnungsbild sehr schön abgegrenzt mit schon relativ gleichmäßiger Farbe. Die Schwanzfederlage bei einigen Tieren nicht optimal, Gerd Tschierschke stellte mit 97 Punkten und 2x 96 Punkten die besten Tiere.



1,0 jung Elster rot „v97“, Gerd Tschierschke, Gerstetten

Bei den gelben Elstern sollte auf mehr Brustfülle und substanzvolleren Halsaufbau hin gearbeitet werden, die Vorderhalsführung neigte schon teilweise zum Bagdettenknoten. Standfreiheit und Haltung zeigten sehr schön den Dänentyp, teilweise sollte sich die Vorkopffülle und auch die Augenfarbe noch verbessern. Das Zeichnungsbild stimmte, bei der Farbe ist eine noch größere Gleichmäßigkeit anzustreben. Auch bei diesem Farbschlag muss die Schwanzmitte noch fester und geschlossener werden. Eine alte Täubin von Nicolai Rüttgers erreichte 96 Punkte.



1,0 alt Elster perlfarbig „hv96“, Egon Kugele, Limeshain

Die blauen Elstern hatten in den Haupttrassemerkmalen doch einige gravierende Wünsche, besonders in der Haltung und Standhöhe sollten sie sich verbessern. Etwas mehr Brustfülle und im Halsaufbau noch kräftiger muss angestrebt werden. Gesichtslänge, Augen- und Randfarbe sehr typvoll mit prima Schnabelsubstanz, auch das Zeichnungsbild exakt und in der Farbe schon sehr gleichmäßig. Die Vorkopffülle hat sich schon verbessert, auch in der Profillinie sind Fortschritte zu verzeichnen. Eine alte Täubin von Reiner Reichardt erreichte 97 Punkte.

Die perlblauen Elstern ein aparter Farbschlag, der sich im Typ klar verbessert hat, so zeigten sich die Tiere mit sehr guter Körperform und gut abfallender Haltung, Gesichtslänge, Schnabelsubstanz und Randfeuer. In der Standhöhe sollte noch etwas zugelegt werden, auch die Halslänge und die Vorkopffülle sind noch verbesserungswürdig. Die Farbe sehr zart

und gleichmäßig, im Zeichnungsbild teilweise noch besser abgegrenzt. Ein alter Täuber von Egon Kugele zeigte sich sehr typvoll und erreichte 96 Punkte.

Vier dunfarbige Elstern in der AOC Klasse beendeten diese Zeichnungsart. Kräftige Figurentiere mit passender Haltung und guter Gesichtslänge, sehr hellen Augen und intensiv roten Rändern. In der Standhöhe und Vorkopffülle lagen die Schwächen, aber auch die Schwanzfederlage nicht ganz optimal.

Die Einfarbigen in weiß, schwarz, rot und gelb mit einigen Höhen, aber auch mit sehr vielen negativen Erscheinungen. Bei den 6 Weißen konnte keine positive Weiterentwicklung festgestellt werden, es wird wohl sehr schwer werden den Zuchtstand der Vergangenheit wieder zu erreichen.

Bei den 41 Schwarzen scheint es wieder aufwärts zu gehen, einige Vertreter zeigten sich sehr typvoll, aber insgesamt muss mehr Augenmerk auf eine vollere Brustpartie und einer strafferen Halsführung gelegt werden. Bei noch kürzerer Hinterpartie sollte sich auch die Haltung noch verbessern. Gesichtslänge, Schnabelsubstanz, sowie sehr helle Augen mit intensiv roten Rändern waren bei den Meisten sehr gut vorhanden. In der Profillinie gab es wenig auszusetzen, dagegen muss an der seitlichen Vorkopffülle teilweise noch gearbeitet werden. Das Schwarz sehr intensiv aber noch mehr Rotglanz wäre teilweise wünschenswert.



Kopfstudie Einfarbig rot

Karlheinz Reibert stellte eine alte Täubin mit 97 Punkten, 96 Punkte erreichten noch eine junge Täubin von Inge u. Achim Zauner und ein alter Täuber von Karlheinz Reibert.

Bei nur noch 2 Roten muss die Frage erlaubt sein, wo sind sie geblieben?



1,0 alt Einfarbig rot „sg95“, Lothar Winter, Seligen-

Mit 50 Tieren im gelben Farbenschlag hatte sich eine recht starke Kollektion eingefunden, aber die Qualität insgesamt ist doch etwas nach unten verrutscht, so fehlte bei vielen Tieren die volle Brust und der Halsaufbau war teilweise schon zu schmal, viele neigten dadurch in der Halsführung zum Bagdettenknoten. Auch in der Vorkopffülle hatten leider viele Tiere Probleme aufzuweisen, der gut durchblutete rote Augenrand muss bei einem Dänen Standard sein. Besonders unangenehm viel bei diesem Farbenschlag die sehr schlechte Schwanzfederlage auf, fast bei jedem 2. Tier driftete die Schwanzmitte auseinander, hier wird in Zukunft viel Zuchtarbeit erforderlich sein, um dieses Übel einzudämmen und abzustellen. Das Spitzentier stellte mit 97 Punkten Fredi Rosenthal mit einem alten Täuber, 96 Punkte erreichten Wilhelm Wunderlich mit einem jungen Täuber und einer alten Täubin, sowie Klaus Hackmann mit einem alten Täuber.

Die Bindigen waren leider nur mit zwei Tieren angetreten, aber in feiner Qualität.

Detlef Stolze konnte mit einem jungen Täuber 96 Punkte erreichen.

Die getigerten Farbenschläge haben es nicht leicht das geforderte Zeichnungsbild mit farbigen Kopf, Oberhals, Hand- und Armschwingen sowie Schwanz, Decke und Keil aufzuweisen und dann auch noch den Typ mit allen Schwierigkeiten darzustellen. Bei den drei Schwarzen konnte das Zeichnungsbild gefallen, auch der dunkle Rand das helle Auge und die Schnabelfarbe stimmte. Insgesamt müssen sie in der Form noch kürzer werden, auch die Haltung sollte abfallender sein. Die Gesichtslänge war ausreichend vorhanden, etwas gezogener im Profil und der Vorkopf noch besser gefüllt.

Der gelbe Farbenschlag mit 10 Tieren vertreten, zeigte sich in Figur und Haltung schon viel typvoller, es fehlte aber auch hier an Vorkopffülle. Schnabelsubstanz, Augen- und Randfarbe waren sehr gut. Das geforderte Zeichnungsbild noch nicht optimal. Auch bei dieser Zeichnungsart musste die Schwanzfederlage kritisiert werden. Eine junge Täubin von Detlef Stolze wurde mit 96 Punkten bewertet.

Die Kalotten haben eine sehr positive Entwicklung in den letzten Jahren genommen. Mit insgesamt 32 Tieren in den Farbenschlägen schwarz, rot, gelb und blau konnten sehr feine Tiere bewundert werden, die Schwarzen sollten im Stand noch etwas freier auftreten und in der Halsführung nach oben noch besser verjüngen. Gesichtslänge, Schnabelsubstanz und Augenfarbe waren gut vorhanden, der Vorkopf muss sich noch seitlich besser füllen. Ein junger Täuber erreichte 96 Punkte von Hermann Schuller. Die Roten schon recht elegant im Typ mit prima Kopfpunkten, die Kopfzeichnung noch angepasster und in der Farbe noch intensiver, auch die Gelben konnten in der Kopfzeichnung noch nicht das



1,0 jung, blaufahl mit schwarzen Binden, Detlev Stolze, Pabsdorf

Optimale zeigen. Für beide Farbenschläge wäre eine noch stabilere Haltung wünschenswert, positiv



Kopfstudie Kalotten blau

muss die Augen- und Randfarbe erwähnt werden. Hermann Schuller erreichte in beiden Farbenschlägen die zweit-höchste Punktzahl.

Die blauen Kalotten die größte Kollektion mit 15 Tieren, viele mit sehr guter Standhöhe und Halslänge kräftigen Schnäbeln und guter Augenfarbe, am Zeichnungsbild gab es nur wenige Wünsche, in der Farbe aber noch klarer im Blauton. 97 Punkte und 2x 96 Punkte konnte Hermann Schuller für sich verbuchen. Bei dieser Zeichnungsart aller Farbenschläge sollte auf noch kürzere Hinterpartie in der Zucht Einfluss genommen werden.

Die Weißschwänze in gelb und rot wurden mit je sechs Tieren leider nur von einem Züchter gezeigt. Die Roten schon sehr typvoll in Figur, Stand und Haltung, in der Vorder-

halsführung sollten sie noch straffer und im Vorkopf noch gefüllter werden. Das Zeichnungsbild war passend, aber in der Farbe sollten sie noch etwas intensiver und gleichmäßiger auftreten. Ein junger Täuber von Jürgen Waldenmaier errang 96 Punkte.

Die sechs Gelben konnten in der Brustfülle noch zulegen, auch hier war die Halsführung nicht optimal. Auch in der Profillinie und Keilfülle gab es noch Aufholbedarf. Die Federstruktur insgesamt noch etwas fester und in der Hinterpartie noch kürzer waren zusätzliche Wünsche.

Bei der Zeichnungsart Weißschlag nur noch 2 Tiere in rot, erwartet wurde eigentlich eine größere Kollektion!! Ein alter Täuber von Gerd Tschierschke wurde mit 96 Punkten bewertet.

Bei der sehr schwierigen und interessanten Zeichnungsart der Stipper scheinen sich doch wieder einige Zuchtfreunde mehr heran zu trauen. Die gezeigten Tiere sehr substanzvoll im Körper und Schnabel, auch die Standhöhe und Halslänge gut angepasst. In der Hinterpartie müssen sie noch kürzer werden, auch teilweise noch gefüllter im Vorkopf. In der Gesichtslänge, der Augenfarbe und der Randfarbe gab es nichts zu kritisieren.

Die Grundfarbe sowie das Zeichnungsbild noch des Öfteren in der Wunschspalte. Ein alter Täuber von Inge und Achim Zauner mit 97 Punkten bewertet zeigten das zurzeit machbare dieses Farbenschlages auf.

Die Bestrümpften Dänen haben ihren festen Züchterstamm, insgesamt bringen die Züchter immer eine recht starke Kollektion zur HSS. Mit fünf Farbenschlägen zeigten sie sehr gut den gegenwärtigen Zuchtstand auf, leider fehlte der weiße Farbenschlag.

Die Schwarzen zeigten sich mit kräftigen Figurentieren, guter Gesichtslänge und substanzvollen Schnäbeln, auch die Augenfarbe sehr rein, in der Profillinie ohne Unterbrechungen, den seitlichen Keil wünschte man sich noch etwas gefüllter. In der Haltung teilweise noch abfallender und in der Vorderhalsführung sollten einige sich noch viel straffer zeigen. Die Zehenabdeckung war bei allen Tieren sehr gut vorhanden. Eine alte Täubin von Günter Kollenda wurde mit 97 Punkten herausgestellt, 96 Punkte erreichte eine junge Täubin von Klaus Hackmann.

Bei dem roten Farbenschlag wäre es wünschenswert wenn sich einige Zuchtfreunde entschließen könnten hier aktiv noch mit einzusteigen, typvolle Tiere sind vorhanden. Die Halsführung, wie bei vielen Farbenschlägen, sollte sich noch straffer darstellen und die Warze noch anliegender sein, dadurch würde auch das Profil an Eleganz gewinnen. Farblich zeigen sie schon einen sehr



*1,0 alt Weißschwanz rot „hv96“,
Gerd Tschierschke, Gerstetten*

intensiven gleichmäßigen Farbton, teilweise wäre eine noch festere Federstruktur wünschenswert. Die Zehenabdeckung auch hier ohne Beanstandungen. Eine alte Täubin mit 97 Punkten und ein alter Täuber mit 96 Punkten kamen aus dem Zuchtschlag von Thomas Akermann.

Die Gelben zeigten sich nicht nur in der größten Kollektion, sie waren auch qualitativ schon sehr hoch angesiedelt, teilweise mit prima Profil und Keilfülle sehr hellen Augen und gut durchbluteten Augenrändern. Bei den Meisten war die Standhöhe und Haltung sehr typvoll. Die Brustfülle sollte sich allgemein noch etwas verbessern, auch in der Zehenabdeckung bei einigen noch etwas ausgeprägter. In der Federstruktur waren teilweise doch einige Mängel vorhanden, stark wellige Schwüngen, Strukturbildung auf den Decken und in der Schwanzmitte nicht fest genug, auch konnten einige in der Vorderhalsführung straffer sein.

Bei den alten Täubinnen konnte Klaus Hackmann 97 und 96 Punkte für sich verbuchen.

Vier Blaue mit schwarzen Binden mit substanzvollen Figuren guter Gesichtslänge, aber im Vorkopf noch gefüllter, klaren Augen und festen roten Rändern. In der Haltung sollten sie sich noch stabilisieren, auch etwas mehr Standhöhe wäre von Vorteil, die Zehenabdeckung war schon sehr gut. 96 Punkte errang eine alte Täubin von Detlef Stolze.

Zwei Gelbstipper und fünf Braunstipper sieht man auch nicht alle Tage, aber der Rückstand in den Kopfpunkten war bei einigen Tieren doch noch enorm. Das Farbbild mit intensiver und gleichmäßiger Grundfarbe und der gewünschten Zeichnung zu erzielen wird auch weiterhin sehr schwierig bleiben. Ein Gelbstipper mit 95 Punkten bewertet, von Klaus Hackmann zeigte den zur zeitigen Zuchtstand sehr gut auf.

Die beste Gesamtleistung auf 10 Tieren gelang Hermann Schuller, mit 957 Punkten.

Gruppensieger auf 2,2 Jungtiere einer Farbe und Zeichnung wurden:

Bei den Elstern: Egon Kugele auf perlblau, mit 378 Punkten.

Bei den Einfarbigem: Achim und Inge Zauner auf schwarz, mit 381 Punkten.

Bei den Gezeichneten: Hermann Schuller auf Kalotten blau, mit 381 Punkten.

Bei den Bestrumpften: Günther Kollenda auf gelb-bestrumpft, mit 376 Punkten.

Gez. Ulrich Lahme

Zuchtwart Stieglitze und Tümmeler